Nachricht
von dem
Gymnasium zu Thorn
von
Ostern 1833 bis Ostern 1834,
womit
zu der öffentlichen Prüfung der Schüler desselben,
welche
Montag, den 24. März 1834,
Vormittag von neun und Nachmittag von zwei Uhr an, in dem großen
Hörsaale des Gymnasiums veranstaltet werden soll,
sämtliche Behörden der Stadt, die Väter und Angehörigen der
studirenden Jugend, alle Beschützer, Gönner und
Freunde des Schulwesens
ehrerbietigst einladet

Dr. Karl Friedrich August Brohm.

Thorn, 1834.
Gedruckt in der Gruenauerschen Buchdruckerei.

Lehrverfassung.

(Nach den eignen Aufsätzen der einzelnen Lehrer des Gymnasiums.)

Im Schuljahre von Ostern 1833 bis Ostern 1834 haben gelehrt:

Brohm.

Im Sommerhalbjahre:

Religion. 2 St. Prima mit Sekunda verbunden. Christliche Glaubenslehre. Latein in Prima. 4 St. Horatius, 2 St. Tacitus, 2 St. Deutsch in Prima 2 St. Französisch in Prima 2 St., in Sekunda 2 St.

Im Winterhalbjahre:

In Prima. Religion. 2 St. mit Sekunda verbunden. Beendigung der Christlichen Glaubenslehre. Latein. 4 St. Horatius, 2 St. Tacitus, 2 St. Deutsch. 2 St. — In Tertia. Latein. 4 St. Curtius.

Herr Professor Schirmer.

Im Sommerhalbjahre:

In Quarta. Latein 2 St. Aurelius Victor de viris illustribus von Kap. 40 bis 53. Mündliche und schriftliche Uebersetzung und Erläuterung. Rechnen. 2 St. Vollständiger theoretisch-praktischer Kursus, bis zur Verhältnißregel ohne Brüche. Physik. 2 St. Einleitung und Erklärung der allgemeinsten Naturgesetze und vieler dahin gehörigen Phänomene. Ueber die Einrichtung der gebräuchlichsten Werkzeuge. Die Schüler übten sich, den Inhalt des mündlichen Vortrags des Lehrers zu Hause schriftlich wiederzugeben, und einzelne Versuche dieser Art wurden in jeder Stunde zur Beurtheilung vorgelesen.

Im Winterhalbjahre:

In Quarta. Latein 2 St. Aurelius Victor fortgesetzt bis Kap. 72. Rechnen. 2 St. Fortsetzung bis zur Zins-Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Die Schüler wurden angeleitet, sich ein vollständiges Rechenbuch anzufertigen. Physik. 2 St. Fortsetzung des auf ein Jahr berechneten Kursus.

Herr Professor Dr. Keferstein,
Ordinarius von Sekunda.

Im Sommerhalbjahre:

In Prima. Geschichte. 4 St. Römische Geschichte, nebst Erläuterung der Hauptpunkte der römischen Alterthümer. Philosophische Propädeutik. 2 St. Empirische Psychologie. — In Sekunda. Geschichte. 4 St. Allgemeine und ausführliche Geschichte des deutschen Reichs und Volks. Deutsch. 2 St. Korrektur stilistischer Arbeiten; freie Vorträge; Lektüre klassischer Schriftwerke, nebst Untersuchungen über das Schöne, und über die Grundsätze der Erklärung

und des Vortrags lyrischer Gedichte. — In Tertia. Religion. 2 St. Religionsgeschichte nach Niemeyer und Spieker. Geographie. 2 St. Geographie von Vordereuropa, Asien und Afrika. Geschichte. 2 St. Vaterländische Geschichte für diejenigen Schüler aus Tertia und Quarta, welche nicht Griechisch lernen.

Im Winterhalbjahre:

In Prima. Geschichte. 4 St. Fortsetzung und Beendigung der römischen Geschichte. Seit Neujahr ward der Unterricht in derselben auf drei Stunden beschränkt, und in einer wöchentlichen Lehrstunde ein Abriß der deutschen Literaturgeschichte nach Kobersteins Grundriß der deutschen National-Literatur vorgetragen. Empirische Psychologie. 2 St. Fortsetzung und Schluß. — In Sekunda. Geschichte. 4 St. Fortführung der deutschen Geschichte bis 1815. Mit der neueren Zeit traten die Specialgeschichten der deutschen Hauptstaaten mehr hervor. Deutsch. 2 St. wie im Sommersemester. — In Tertia. Religion. 2 St. Religionsgeschichte. Fortsetzung und Schluß. Geographie. 2 St. Amerika, Australien; allgemeine Geographie; nach Selten und v. Roon. Geschichte. Die römische Geschichte ward von da an fortgeführt, wo der frühere Lehrer stehn geblieben war. Römische Kaisergeschichte; erste Periode des Mittelalters.

Herr Professor Dr. Lauber,

Ordinarius von Tertia.

In Prima. 6 St. Wiederholung und Erweiterung der Elemente der Geometrie; kontinuirliche Brüche, diophantische Aufgaben, höhere numerische Gleichungen, Aufgaben aus der analytischen Geometrie, goniometrische Formeln, Kegelschnitte. 4 St. Anfangsgründe der astronomischen Wissenschaften, mit Se-

kunda verbunden, 2 St. — In Sekunda. 4 St. Schluß der Planimetrie, Stereometrie, geometrische Messungen; Arithmetik (Exponentialgrößen, Logarithmen, Kombinatorik, Binom, Summenreihen), allgemeine Gleichungen; ebene Trigonometrie. — In Tertia. 8 St. Planimetrie; Arithmetik, Anfangsgründe der Algebra (Rechnung mit verbundnen Größen, Auflösung einfacher und quadratischer Zahlengleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten), 4 St. Elemente der Naturlehre, 2 St. Rechnen für diejenigen Schüler aus Tertia und Quarta, welche nicht Griechisch lernen. 2 St. — In Quarta. 2 St. Vorübungen zur Geometrie.

Herr Oberlehrer Dr. Wernicke,
Ordinarius von Prima.

In Prima. Griechisch. 6 St. Homeri Ilias. 2 St. Vorausgeschickt wurde die Prosodie; namentlich die Lehre vom Hiat, der Verlängerung kurzer Sylben durch die Arsis und von der Kraft der Muta cum liquida; dann wurde der Dialekt behandelt, namentlich die üblichsten Veränderungen der Buchstaben mit Einschluß der Auflösungen und Zerdehnungen, und hierauf wurden nach allgemeiner Darstellung der charakteristischen Züge der homerischen Dichtung aus der Iliade selbst folgende Abschnitte gelesen und von den Schülern erklärt: 6, 407 ff. 10, 332 ff. 17, 309 ff. 18, 428 ff. 22, 60 ff. Von Michaelis ab wurde statt Homer Sophoclis Oedip. Rex gelesen. — 2 St. Demosthenis Oratt. Olynth. I. II. III. Philipp. I. Uebersetzung und Erklärung lateinisch. — 2 St. Grammatik und Exercitien. In der Grammatik wurde vorgetragen die Syntax nach eigenen Diktaten, jedoch mit Grundlegung der Buttmannschen Grammatik von § 108 — 137; alle 14 Tage wurde ein Exercitium abgeliefert und corrigirt, und wöchentlich ein Abschnitt aus Rost's und Wüstemann's Anlei-

tungen (IV. Kursus) mündlich übersetzt. Latein. 4 St. Ciceron. Tuscul. Disputat. Lib. I. II. III. IV. 2 St. Grammatik und Stilübungen; lateinische freie Ausarbeitungen, alle 3 Wochen eine, dann alle 8 Tage ein Extemporale und zur Uebung im mündlichen Ausdrucke wöchentlich eine Stunde bestimmt, wobei Repetitionen aus der alten Geschichte zu Grunde gelegt wurden. — In Sekunda. Griechisch. 2 St. Homeri Odyssea; nach Vorausschickung der nothwendigsten Vorkenntnisse zum allgemeinen Verständniß des Dichters wurde gelesen Lib. I; dann seit Michaelis Lib. II. III. welche Bücher von den Schülern selbst in deutscher Sprache erklärt wurden. Latein. 4 St. Livius Lib. I. II. III. XXI; seit Michaelis wurde der Schriftsteller lateinisch erklärt. 2 St. Grammatik und Exercitien. In der Grammatik wurden mit besonderer Rücksicht auf die Exercitien: Krebs Anleitungen zum Lateinschreiben, durchgegangen; außerdem wurde wöchentlich ein Exercitium abgeliefert und genau corrigirt, und 1 Extemporale über besondere Aufgaben geschrieben. Hebräisch. 2 St. Für Theilnehmer aus Prima, Sekunda, Tertia. Formenlehre nach Gesenius bis zu den unregelmäßigen Verben. Gelesen wurden einige Abschnitte aus dem Lesebuche und ein Anfang mit dem Uebersetzen aus dem Deutschen ins Hebräische gemacht.

Herr Dr. Hünefeld.

Im Sommerhalbjahre:

In Tertia. Griechisch. 6 St. Apollodorus. Zweites Buch vom fünften Kapitel an. 3 St. Grammatik. 3 St. Latein. 6 St. Cicero de amicitia. 2 St. Ovid. Metam. 2 St. Exercitia. 2 St. Französisch. 2 St. für Schüler aus Tertia und Quarta. — In Quarta. Französisch. 2 St. Geschichte. Römische Geschichte. 2 St. Geographie. 2 St. Der preußische Staat. Deutschland.

Im Winterhalbjahre:

In Tertia. Griechisch. 6 St. Apollodorus, drittes Buch bis zum Ende des dreizehnten Kapitels. 3 St. Grammatik. 3 St. Deutsch. 2 St. Aufsätze. Französisch. 2 St. — In Quarta. Französisch. 2 St. — In Quinta. Rechnen. 6 St., die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, vorzüglich mit Brüchen.

Herr Dr. Hepner.

Im Sommerhalbjahre:

In Tertia. Latein. 2 St. Sallustius. Allgemeine Geschichte der alten Zeit. 2 St. Geschichte der Römer bis zum Tode des Augustus. Französisch. 2 St. Lesebuch von Gedike. Französisch. 2 St., für diejenigen, welche nicht Griechisch lernen. — In Quinta. Deutsch 4 St. Uebungen im Lesen und Rechtschreiben, Aufsätze, Grammatik nach Kuhns Handbuche. Geschichte 2 St. Naturgeschichte 2 St.

Im Winterhalbjahre:

In Prima. Französisch. 2 St. Voltaire Charles XII. und die wichtigsten Regeln der Syntax durch Beispiele erläutert. — In Sekunda. Französisch. 2 St. Télémaque und grammatische Uebungen. — In Tertia. Französisch. 2 St., für diejenigen, welche nicht Griechisch lernen. Deutsche Lectüre. 2 St., für diejenigen, welche nicht Griechisch lernen. — In Quarta. Deutsch. 4 St., — Uebungen im Lesen und Rechtschreiben, Aufsätze, grammatische Uebungen nach Kuhns Handbuche. Geschichte. 2 St. Geographie. 2 St. — In Quinta. Geschichte. 2 St. Naturgeschichte. 2 St.

Herr Dr. Paul,
Ordinarius von Quarta.

Im Sommerhalbjahre:

In Sekunda. Griechisch. Plutarch. vita Iul. Caesaris bis Kap. 25. 2 St. Exercitia und Grammatik. (Syntax, nach Buttmann) 2 St. Latein. Virgil. Aeneid. Lib. II. 2 St. Cicer. orat. pro Milone bis Kap. 24. 2 St. — In Quarta. Deutsch. Ausarbeitungen. 2 St. Grammatik. 1 St., nach Kuhn's Handbuch herausg. von Brohm. Latein. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach der Beispielsammlung von Brohm. 2 St. Grammatik. Repetition der Formenlehre und Erklärung und Einübung der wichtigsten Regeln aus der Syntax. 1 St. Phaedri Fabb. Lib. III. et IV. 4 St. Religion. Uebersicht der christlichen Religionslehre (nach Hoffmanns Katechismus.) 2 St.

Im Winterhalbjahre:

In Sekunda. Griechisch. Plutarch. vita Iul. Caesaris von Kap. 25 bis zu Ende; und vita Alexandri angefangen; letztere ins Lateinische übersetzt. 2 St. Exercit. und Grammatik. 2 St. (wie im vorigen halben Jahre.) Latein. Virgil. 2 St. Aeneid. Lib. III. et IV. theilweise lateinisch interpretirt. Cicero. 2 St. orat. pro Milone beendigt, und orat. pro Archia Poeta statarisch gelesen, und theilweise lateinisch erklärt. — In Tertia. Latein. Ovid. Metamorph. Lib. IV. von V. 178 an. 2 St. Exercitia und Grammatik. 2 St. — In Quarta. Latein. Phaedr. Fabb. Lib. V. et Append. 3 St. Grammatik und Exercitia. 3 St. Religion. Ausführliche Behandlung der christlichen Religionslehre (nach Hoffmann.) 2 St.

Herr Brohm,

Ordinarius von Quinta.

Im Sommerhalbjahre:

In Quinta. Latein. 10 St. Einübung der gesamten Formenlehre, verbunden mit Uebersetzung des Lesebuchs von Gedike. Religion. 2 St. Biblische Geschichte. Erklärung des Vaterunsers. Schreiben. 2 St. Rechnen. 6 St. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen.

Im Winterhalbjahre:

In Quinta. Latein. 10 St., wie im Sommerhalbjahre. Religion. 2 St. Fortsetzung der biblischen Geschichte. Erklärung der zehn Gebote. Schreiben. 2 St. Deutsch. 4 St. Orthographische und orthoepische Uebungen. Lesen. Deklamiren. Geographie. 2 St. das wichtigste aus der mathematischen Geographie. Europa.

Herr Völcker,

Maler und Zeichenlehrer,

hat in Sekunda, Tertia, Quarta und Quinta, in jeder Klasse wöchentlich zwei Zeichenstunden gegeben.

Herr Kantor Sudau,

Gesanglehrer.

Gesang für Theilnehmer aus allen Klassen, 2 St. Theoretische Uebungen bis zur Entwickelung der verschiednen Durtonarten. Vierstimmige Chorale und andre vierstimmige Gesänge wurden eingeübt und ausgeführt.

Herr Garbe.

Im Sommerhalbjahre:

In Tertia. Deutsch. 2 St. — In Quarta. Griechisch. 4 St. — In Quinta. Geographie. 4 St. Allgemeine Geographie.

Im Winterhalbjahre:

In Quarta. Griechisch. 4 St. Grammatik und Jakobs Lesebuch.

Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1) Genehmigung des eingereichten Lektionsplans für das Sommerhalbjahr 1833. (Königl. Prov. Schulkollegium. Königsberg, 12. April 1833.)

2) Das vorgeordnete Königliche Ministerium hat das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium von Preußen aufgefordert, darüber zu wachen, daß in den Gymnasien der Provinz die Schul- und mittlere griechische Grammatik von Philipp Buttmann in allen Klassen zum Grunde gelegt, und keine andre griechische Grammatik ohne vorherige höhere Genehmigung eingeführt werde. (Königl. Prov. Schulkollegium. Königsberg, 11. April 1833.)

3) Auf den Grund des Erlasses des Königlichen Ministeriums vom 27. April 1833 werden die Werke des Prof. Peter Schmid

das Naturzeichnen für den Schul- und Selbstunterricht, 4 Bdd. und

die Formenlehre mit Anwendung auf Naturgegenstände

zur Benutzung bei dem Unterrichte im Zeichnen empfohlen. (Königl. Prov. Schulkollegium. Königsberg, 21. Mai 1833.)

4) Im Auftrage des Königlichen Ministeriums wird die von den Lehrern v. Holleben und Geruren bei Reimer in Berlin 1831 und 1832 in zwei Bänden herausgegebne Sammlung analytisch-geometrischer Aufgaben zur Benutzung empfohlen. (Königl. Prov. Schulkollegium. Königsberg, 18. August 1833.)

5) Wenn der Professor Dr. Zipser zu Neusohl in Ungern etwa Sammlungen von Mineralprodukten Ungerns als Geschenk an das Gymnasium ein-

senden sollte, so sind solche, nach dem Befehle des Königlichen Ministerii vom 16. August 1833, anzunehmen, und soll von dem Eingange derselben dem Königlichen Provinzial-Schulkollegio wegen Anweisung der Transportkosten Anzeige gemacht werden. (Königl. Prov. Schulkollegium. Königsberg, 11. September 1833.)

6) Das Königliche Provinzial-Schulkollegium erfordert d. d. Königsberg, 18. September 1833 Anzeige, ob für die Bibliothek des Gymnasiums auf das Corpus scriptorum historiae Byzantinae, zu Bonn bei Weber in 16 Bänden erschienen, subskribirt sei.

7) Genehmigung des eingereichten Lektionsplans für das Winterhalbjahr 1833/34. (Königl. Prov. Schulkollegium. Königsberg, 30. September 1833.)

8) Das Königl. Prov. Schulkollegium fertigt d. d. Königsberg, 18. September 1833 dem Gymnasium ein Schema zur halbjährlich einzureichenden Nachweisung von der Frequenz der Anstalt zu.

9) Die von dem Lehrer der Mathematik Tenner am Gymnasium zu Merseburg herausgegebne Sammlung von Aufgaben aus der Elementar-Mathematik wird zur Benutzung empfohlen. (Königl. Prov. Schulkollegium. Königsberg, 25. September 1833.)

10) Hinsichtlich der periodisch zu erstattenden Berichte wird dem Gymnasio ein Termin-Kalender zugefertigt. (Königl. Prov. Schulkollegium. Königsberg, 17. September 1833.)

11) Das Königl. Prov. Schulkollegium macht d. d. Königsberg, 22. Oktober 1833 auf eine vom Zeichenlehrer Franke zu Berlin herausgegebne Schrift für den Unterricht im Zeichnen aufmerksam.

12) Das Königliche Prov. Schulkollegium erfordert d. d. Königsberg, 7. November 1833 Bericht über die Brauchbarkeit der von A. v. Roon herausgegebnen Grundzüge der Erd- Völker- und Staatenkunde.

13) Das Königliche vorgeordnete Ministerium hat festgesetzt, daß ein der Theologie Beflissener, welcher bei der Abiturienten-Prüfung nicht das Zeugniß der Reife No. I. oder No. II. erhalten, und wenn er, mit dem Zeugnisse der Untüchtigkeit, dem Zeugnisse No. III., vom Gymnasio abgegangen, sich nachher kein besseres Zeugniß in der Prüfung bei einer königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission erworben hat, zur Prüfung pro licentia concionandi nicht zugelassen werden soll. (Königl. Prov. Schulkollegium. Königsberg, 12. Dezember 1833.)

14) Das Königliche Ministerium hat festgesetzt, daß für den mathematischen Unterricht von Ostern d. J. ab, ein bestimmtes, in den Händen der Schüler befindliches Lehrbuch in allen Gymnasien zum Grunde gelegt werden solle. Die Vorschläge wegen des einzuführenden Lehrbuchs sollen von den Lehrern der Mathematik in den einzelnen Gymnasien ausgehn. (Königl. Prov. Schulkollegium. Königsberg, 19. Januar 1834.

15) Die Königliche Regierung zu Marienwerder theilt unter dem 22. Februar 1834 eine von dem Königlichen Ministerio eingegangene Benachrichtigung, über den an der Universität Greifswald gegründeten Lehrstuhl der Staatswirthschaft und eine damit in Verbindung gesetzte landwirthschaftliche Akademie, zur Bekanntmachung an die Schüler, mit, besonders an diejenigen, welche sich zum Abgang von dem Gymnasium vorbereiten.

16) Genehmigung des eingereichten Lektionsplans für das Sommerhalbjahr 1834. (Königl. Prov. Schulkollegium. Königsberg, 2. März 1834.)

Das verflossene Schuljahr ist mit dem 15. April 1833 eröffnet worden.

Auch während des Laufes dieses Jahres hat das Gymnasium wiederholte Beweise der Gnade des vorgesetzten Königlichen Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erfahren. Die Bibliothek des Gymnasiums erhielt durch dieselbe:

1) Crelle Journal für Mathematik. Band 10 und 11. Berlin. 833. 34.
2) Corpus Grammaticorum Latinorum c. Lindemanni. Vol. II. und III. Lips. 831.
3) v. Ledebur allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des preußischen Staats. Band 10 und 11, und 12ten Bandes erstes und zweites Heft. Berlin. 833.
4) Adolph Erman Reise um die Erde durch Nordasien und die beiden Oceane. Band 1. Berlin. 833.
5) Encyklopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. Band 9. Berlin. 833.
6) Geschichte der Staatsveränderung in Frankreich unter König Ludwig XVI. Band 6. Leipzig. 833.
7) Friedlaender index librorum ad celebranda sacra secularia Augustanae confessionis Berol. 833.

Die Gnade des hohen Ministerii erkennt das Gymnasium mit dem ehrfurchtsvollsten Danke.

Von Herrn Professor Dr. Lauber hat die Bibliothek zum Geschenk erhalten zwei Exemplare der von ihm herausgegebnen

Allgemeinen Prinzipien der Größenlehre nebst den Elementen der Zahlenlehre. Berlin. 834.

Herr Professor Dr. Zipser zu Neusohl in Nieder-Ungern hat dem Gymnasium das erste Hundert einer orykto-geognostischen Mineralien-Sammlung von Ungern geschenkt.

Das Gymnasium dankt den achtungswerthen Gebern für diese schätzbaren Beweise wohlwollender Theilname.

Veränderungen des Lehrerpersonals sind im verflossenen Schuljahre nicht eingetreten.

Die Frequenz des Gymnasiums beträgt gegenwärtig 171. Davon gehören zu Prima 6, zu Sekunda 7, zu Tertia 56, zu Quarta 58, zu Quinta 44.

Seit Ostern v. J. sind aus Prima abgegangen:

Hermann Alwin Ernst Alexander Tüpke, gebohren zu Cosel, fünf und ein halbes Jahr Schüler des Gymnasiums, ein halbes Jahr in Prima. Er ging Michaelis, sechzehn und ein halbes Jahr alt, mit den Seinigen nach Luxemburg, wo er das dortige Athenäum besucht.

Theodor Alexander Heinrich Eduard Speichert, gebohren zu Ciązyn im Großherzogthum Posen, ein Jahr Schüler des Gymnasiums, ein halbes Jahr in Prima, ging Michaelis, bald zwanzig Jahre alt, ab, um sich der Oekonomie zu widmen.

Jetzt gehn aus Prima zur Universität:

Johann Wyczyński, katholischer Konfession, gebohren zu Culm, zwei Jahre Schüler des Gymnasiums in Prima, geht, bald zwei und zwanzig Jahre alt, mit dem Zeugnisse No. II. zum Studium der mathematischen Wissenschaften auf die Universität zu Breslau.

Franz Maximilian Fleran, katholischer Konfession, gebohren zu Culm, vier und ein halbes Jahr Schüler des Gymnasiums, anderthalb Jahre

in Prima, geht, achtzehn und ein halbes Jahr alt, mit dem Zeugnisse No. II. auf die Universität zu Königsberg, um Jura und Kameralia zu studiren.

Karl Kölbl, evangelischer Konfession, gebohren zu Bromberg, zwei und ein viertel Jahr Schüler des Gymnasiums, ein Jahr in Prima, geht, neunzehn und ein halbes Jahr alt, mit dem Zeugnisse No. II. auf die Universität zu Berlin, um Jura und Kameralia zu studiren.

Das mündliche Abiturienten-Examen ist am 15. März gehalten worden.

Die diesjährige öffentliche Prüfung ist auf den 24. März angesetzt worden. Sie nimmt Vormittag um neun, Nachmittag um zwei Uhr ihren Anfang. Ihre Ordnung ist folgende:

Vormittag von neun Uhr ab.

Quinta. Geschichte. Hr. Dr. Hepner. Latein. Hr. Brohm.

Quarta. Latein. Hr. Dr. Paul. Mathematik. Hr. Professor Dr. Lauber.

Tertia. Griechisch. Hr. Dr. Hünefeld. Geschichte. Hr. Professor Dr. Keferstein.

Nachmittag von zwei Uhr ab.

Sekunda und Prima. Sekunda. Livius. Hr. Oberlehrer Dr. Wernicke. — Prima und Sekunda. Physik. Hr. Professor Dr. Lauber. — Prima und Sekunda. Homeri Odyssea. Hr. Oberlehrer Dr. Wernicke. — Sekunda. Geschichte. Hr. Professor Dr. Keferstein.

Am Vormittage werden nach den Prüfungen der einzelnen Klassen einige Schüler, wie sie von den Herren Klassen-Ordinarien ausgewählt und angewiesen sind, von diesen zum Vortrage kurzer Deklamationsstücke vorgestellt werden.

Durch die Güte einzelner edlen Einwohner Thorns bin ich in den Stand gesetzt worden, einigen hofnungsvollen Schülern der drei untern Klassen Geschenke an nützlichen Büchern ertheilen zu können. Auch Schüler der beiden obern Klassen zu berücksichtigen, hat die Summe der eingegangenen Beiträge nicht erlaubt. Den wohlwollenden Gönnern der Anstalt sage ich meinen innigsten, herzlichsten Dank. Die Vertheilung der Bücher wird nach dem Schlusse der Prüfung jeder einzelnen der angezeigten Klassen geschehen.

Nach erfolgter Prüfung am Nachmittage erfolgt die Ertheilung der Abiturienten-Zeugnisse. In seinem und seiner mitabgehenden Mitschüler Namen wird der Primaner Johann Wyczyński Abschied vom Gymnasium nehmen, und der Primaner Franz Friedrich Wilhelm Alexander Peterson aus Bromberg den scheidenden Freunden Glück wünschen. Ich werde die Abgehenden darauf entlassen.

Mit ehrerbietiger Ergebenheit lade ich sämtliche Behörden der Stadt, die Väter und Angehörigen unserer Schüler, und überhaupt alle Gönner und Freunde der Jugend ein, durch ihre ehrende Gegenwart den Werth unserer Schulfeierlichkeit wohlwollend zu erhöhen.

Das neue Schuljahr nimmt Montag, den 7. April, seinen Anfang.
